

1 Süßer die Glocken nie klingen

Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816–1890), 1856

Musik: deutsche Volksweise, vor 1826

Arrangement: Christine Maria Rembeck, 2006

Schlicht und ruhig wie Glocken schwingend

Stimme

1. Sü - ßer die Glo-cken nie klin - gen als zu der Weih-nachts-

Klavier

Violoncello

6

zeit:_____ 's ist, als ob En-ge-lein sin - gen wie - der von Frie-den und Freud._____

11

Wie sie ge-sun-gen in se - li-ger Nacht, wie sie ge-sun-gen in se - li-ger Nacht,_____

15

Glo-cken mit hei-li-gem Klang,_____ klin-get die Er-de ent - lang!_____

2. O, wenn die Glo-cken er - klin - gen, schnell sie das Christ-kind - lein

(übergreifen)

hört: tut sich vom Him-mel dann schwin - gen ei - lig her-nie-der zur

Erd. Seg - net den Va-ter, die Mut - ter, das Kind, seg - net den

Va-ter, die Mut-ter, das Kind, Glo-cken mit hei-li-gem Klang, rall. - -

Red. * Red. * Red. *

36 *a tempo*

klin-get die Er-de ent-lang!_____ 3. Klin-get mit lieb-li-chem

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

pizz.

40

Schal-le ü-ber die Mee-re noch weit,_____ dass sich er-freu-en doch al-le

45

se-li-ger Weih-nachts-zeit._____ Al-le auf-jauch-zen mit herr-li-chem Sang,_____

— al - le auf-jauch-zen mit herr - li - chem Sang! — Glo - cken mit hei - li - gem

rall. . . . a tempo

Klang, — klin-get die Er-de ent - lang! —